



# Auditbericht

zu den

**Vor-Ort-Audits der 9. Stichprobe**

**2009**

**Programme for the Endorsement of Forest  
Certification Schemes - PEFC**

in der

**Region Hessen**

**IC-Verfahrensnummer: 1870493**

## Flächengewichtete Kontrollstichprobe

### 1. Allgemeines

#### 1.1. Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 9.Stichprobe 2009 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Hessen gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von April bis September 2009 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise ab wie in den Vorjahren.

#### 1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.

akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

#### 1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachexperte Forst, Fürstl. Forstdirektor i.R.

## 1.4. Grundlegende Dokumente

- |               |   |
|---------------|---|
| PEFC          | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung<br/>(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006)</li> <li>- Anleitung zu den Vor-Ort-Audits<br/>(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005)</li> <li>- PEFC-Standards für Deutschland<br/>(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)</li> </ul> |
| LGA InterCert | <ul style="list-style-type: none"> <li>- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)</li> <li>- Vorabfragebogen Flächenstichprobe (Stand 18.7.2005)</li> <li>- Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)</li> </ul>   |

## 2. Teilnehmende Fläche

**2.1. Gesamtfläche** (Stand zum Zeitpunkt der Auslosung = Januar 2009)  
762887 ha  
verteilt auf insgesamt 659 Forstbetriebe (incl. FBGen)

Die zertifizierte Waldfläche Hessens beträgt 87% der gesamten Waldfläche und verteilt sich auf

Landes-/Bundeswald	326421 ha (6 Betriebe)
Privatwald	106640 ha (354 Betriebe)
Kommunalwald	219346 ha (266 Betriebe)
FGB	110480 ha (33 Betriebe)

**2.2. Stichprobenfläche** 102929 ha (= 13,5 %)

### 2.3. Stichprobenumfang

23 Forstbetriebe/3 FBGen

Insgesamt sind 3 Forstbetriebe und zwei FBGen, die bei der diesjährigen Auslosung erfasst wurden, in früheren Jahren schon einmal auditiert und nach Ziff. 2.e des Anh. IV der Systembeschreibung nicht zurückgelegt worden, d.h. sie sind zum wiederholten Mal in die diesjährige Stichprobe mit aufgenommen worden. Für einen Betrieb war 2008 ein Nachaudit für 2009 festgelegt worden. Auf Grund eines Beschlusses der Regionalen Arbeitsgruppe Hessen wurde für 2009 ein anderer Betrieb zur nochmaligen Auditierung gesetzt.

### 2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche
4	Staatswald	36078 ha
10	Kommunalwald	14441 ha
8	Privatwald	14925 ha
4	FBG	37485 ha
<b>26</b>	<b>Summe</b>	<b>102929 ha</b>

## 3. Systemstabilität

### 3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere der PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits, sind inzwischen auf einem besseren Niveau, jedoch immer noch verbesserungswürdig. Hier ist im Vergleich der letzten Jahre eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung zu verzeichnen. Dies bedeutet aber immer noch nicht, dass vor Ort über alle Waldbesitzarten hinweg von einer umfassenden Kenntnis der PEFC-Standards gesprochen werden könnte (dies gilt i.e.L. für den mittleren und kleineren Privatwald).

### 3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In Zuge der Vor-Ort-Audits konnte, wie bereits im Vorjahr, nur eine geringe Beteiligung von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und insbesondere interessierter Kreise festgestellt werden. Bei einigen Audits waren die für den Staatswald zuständigen Gebietsbeauftragten von Hessenforst anwesend.

Auch in diesem Jahr machte kein Betrieb von der Möglichkeit Gebrauch, die Teilnahme interessierter Kreise an ihrem Audit zu verweigern.

### 3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle keine internen (eigenen) Audits durchgeführt. Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppe im Sinne der beschriebenen Systemstabilität: Teilnahme am PEFC-Revisionsprozess, jährliche Mitgliederversammlung in Bad Wildungen und Weihnachtsbaumaktion. Allerdings hat die RAG auf Grund ihrer neuen Stellung im PEFC-System (Akkreditierung) einige Sitzungen durchgeführt. das Geschäftsstellenaudit durch die Zertifizierungsstelle wird noch in diesem Jahr stattfinden. Es wurde im Berichtsjahr der Zertifizierungsstelle weder über Beschwerden noch über Einsprüche berichtet.

## 4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

### 4.1. Ergebnisse 2009

Bei den 26 auditierten Betrieben/FBGen wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen über die Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung und **V** - Verbesserungspotenzial enthalten.

Kriterium	Abweichung	Häufigkeit	V	N	H
0.2	Flächendiskrepanz	1	-	-	-
0.4	gesetzliche Anforderungen Müll/Zäune	1	-	1	-
0.6	Logonutzung	1	-	-	1
2.2	Pflanzenschutzmittel	1	-	1	-

2.5	flächiges Befahren	2	1	1	-
2.6a	dauerhaftes Feinerschließungsnetz	1	1	-	-
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	3	2	1	-
4.10	Totholz	1	1	-	-
4.11	nicht angepasste Wildstände	8	2	5	1
5.6c	Bindemittel (s. auch 5.3)	1	-	-	1
6.3	Einsatz zertifizierter Unternehmer	4	-	-	-
6.4a	PSA, Sicherh.beauftragter, Betriebsarzt)	2	-	1	-
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes etc.	2	-	1	1
6.4c	mangelhafte Arbeitsqualität	10	2	8	-
6.4d	UVV-Schulung/1.Hilfe-Kurs/-Kasten	4	-	1	1
6.4e	UVV bei Brennholz-SW	2	-	2	-
	<b>Summe</b>	<b>44</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>5</b>

Insgesamt mussten 36 Abweichungen/Verbesserungspotential festgestellt werden. Dazu kommen noch acht Fälle, die weder als Verbesserungspotential noch als Abweichungen bewertet wurden. Hierbei handelt es um Fragen, die vor Ort im Laufe des Audits nicht abgeklärt werden konnten (z.B. ob ein Forstunternehmer sich bereits einer Güteprüfung unterzogen hat) bzw. eine Meldung der aktuellen Flächenstandes an PEFC-Deutschland. Der jeweilige Betrieb wurde lediglich gebeten, die jeweilige Sachlage zu klären und dem Auditor zu einem sachlich sinnvollen Termin das Ergebnis mitzuteilen.

Diese Tatsache zeigt allerdings auch, dass bei diesen Betrieben die notwendige Kenntnis der PEFC-Standards (siehe hierzu auch Ziffer 3.1.) bzw. die Bereitschaft diese auch zu beachten und umzusetzen meist noch nicht ausreichend vorhanden war.

Von den Feststellungen wurden somit 25 % als Verbesserungspotenzial, 61 % als Nebenabweichung und 14 % als Hauptabweichung eingestuft.

In Laufe des Nachaudits (wegen nicht UVV-konformer Fällungstechnik) und in dem von der RAG gesetzten Betrieb konnte sich der jeweilige Auditor davon überzeugen, dass im Vergleich zum letzten Mal nunmehr der PEFC-Standard erreicht worden ist.

Verteilt auf die einzelnen Besitzarten ergibt sich in den einzelnen Kriterien – incl. der Verbesserungen (V) und offener Fragen - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
<b>SW</b>	-	-	-	-	1	-	4	<b>5</b>
<b>KW</b>	1	-	2	-	3	-	7	<b>13</b>
<b>PW</b>	1	-	1	2	3	1	8	<b>16</b>
<b>FBG</b>	1	-	1	1	2	-	5	<b>10</b>
<b>Sa.</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>44</b>

Unter ausschließlicher Berücksichtigung von Haupt- und Nebenabweichungen, d.h. ohne Verbesserungspotenzial und ohne offene Fragen:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
<b>SW</b>	-	-	-	-	1	-	3	<b>4</b>
<b>KW</b>	1	-	2	-	3	-	4	<b>10</b>
<b>PW</b>	-	-	-	1	1	1	5	<b>8</b>
<b>FBG</b>	1	-	-	-	1	-	3	<b>5</b>
<b>Sa.</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>27</b>

Folgende Auswertung zeigt eine Zeitreihe von 2004 bis 2009 (nur Haupt- und Nebenabweichungen)

Jahr	Be- triebe	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
<b>2004</b>	<b>18</b>	<b>1</b> (3%)	<b>1</b> (3%)	<b>2</b> (7%)	<b>7</b> (21%)	<b>12</b> (36%)	<b>7</b> (21%)	<b>3</b> (9%)	<b>33</b>
<b>2005</b>	<b>19</b>	<b>5</b> (11%)	<b>3</b> (6%)	<b>3</b> (6%)	<b>4</b> (8%)	<b>13</b> (27%)	<b>3</b> (6%)	<b>17</b> (36%)	<b>48</b>
<b>2006</b>	<b>21</b>	<b>11</b> (14%)	<b>3</b> (4%)	<b>9</b> (12%)	<b>7</b> (9%)	<b>6</b> (8%)	<b>10</b> (13%)	<b>30</b> (40%)	<b>76</b>
<b>2007</b>	<b>20</b>	<b>5</b> (14%)	-	<b>5</b> (14%)	<b>4</b> (11%)	<b>4</b> (11%)	<b>3</b> (8%)	<b>15</b> (42%)	<b>36</b>
<b>2008</b>	<b>22</b>	<b>1</b> (4%)	-	<b>3</b> (12%)	-	<b>5</b> (20%)	<b>1</b> (4%)	<b>14</b> (56%)	<b>24</b>
<b>2009</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	-	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>27</b>

		(7%)		(7%)	(4%)	(22%)	(4%)	(56%)	
<b>Sa.</b>	<b>126</b>	<b>25</b> (10%)	<b>7</b> (3%)	<b>24</b> (10%)	<b>23</b> (9%)	<b>46</b> (19%)	<b>25</b> (10%)	<b>94</b> (39%)	<b>244</b>

Insgesamt zeigt sich im Vergleich mit den vergangenen Jahren seit 2007 eine tendenziell fallende Zahl an Feststellungen im Bereich Haupt- und Nebenabweichungen.

Im Durchschnitt dieser sechs Jahre zeigt sich aber (wie auch schon in den ersten Jahren seit Beginn der PEFC-Zertifizierung in Deutschland in 2001) immer noch (trotz erheblicher Anstrengungen im Staatswald und von ihm betreuter Betriebe im Kommunal- und Privatwald) ein deutlicher Schwerpunkt im Kriterium 6 (sozio-ökonomische Funktion des Waldes) und dort vor allem im Bereich Unfallverhütung.

Allerdings zeigt sich aber keine Konstanz zwischen diesen Jahren, z.B. weicht 2004 im Kriterium 6 mit 9% stark nach unten und im Kriterium 5 mit 21% nach oben ab. Auf Grund des noch relativ geringen Zahlenmaterials lassen sich diese Beobachtungen jedoch noch nicht als statistisch abgesichert betrachten.

### Schwerpunkte der Feststellungen

Krit. 6.4 Arbeitssicherheit: mit insgesamt 15 Feststellungen fielen vor allem nicht fachgemäße Fälltechnik, 1.Hilfekasten/-Kurs oder mangelhaftes Werkzeug auf. Von insgesamt neun geprüften Motorsägen fehlte in einem Betrieb insgesamt siebenmal der Kettenfangbolzen.

Krit. 4.11: Nicht-angepasste Wildstände in 7 Betrieben. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Abweichungen nur großräumig und mittelfristig verbessert werden können.

**Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren** konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- Krit. 5.6: Bei der Verwendung von Sonderkraftstoffen in Motorsägen, von Bio-Ölen in der Hydraulik und dem Vorhalten von Bindemitteln setzte sich der positive Trend der letzten Jahre fort; in 2009 musste nur eine Abweichungen festgestellt werden (das fehlende Bindemittel ist lt. schriftlichem Bericht des Betriebes inzwischen an Bord des Schleppers).

- Krit. 6.4e: Arbeitssicherheit von Kleinselbstwerbern: Sicherheitsmerkmale wurden von allen auditierten Forstbetrieben gegen Unterschrift ausgehändigt. Zudem zeigt sich, dass immer häufiger, nahezu flächendeckend, eine Motorsägens Schulung als Voraussetzung für die Vergabe von Brennholzlosen eingefordert wird.

#### 4.2. Korrekturmaßnahmen

Insgesamt ist ein relativ guter Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

In **9 Fällen wurde Verbesserungspotenzial** diskutiert. Es ergaben sich **22 Neben- und fünf Hauptabweichungen**.

Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in **26 Fällen schriftliche Stellungnahmen** von den Waldbesitzern eingefordert.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind.

Als weitergehenden Sanktionen musste weder ein **Nachaudit** noch ein **Zertifikatsentzug** verfügt werden.

### 5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan noch vor Beginn der 10. Kontrollstichprobe im Jahr 2010, schriftlich zu unterrichten

Die Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

## 6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist trotz der oben beschriebenen Abweichungen, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass insgesamt in Hessen die vielfältigen Anforderungen des PEFC- Systems erfüllt sind. Wegen der festgestellten Abweichungen gilt es aber auch in Zukunft weiterhin die Chancen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in der Waldbewirtschaftung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1850693 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 31. Dezember.2009

---

Klaus Schatt  
Dipl.-Ing. (FH)  
Leit. Begutachter

---

Falko Thieme  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter

---

Niels Plusczyk  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter

Anhang1:

**Auflistung der ausgelosten Betriebe:**

Markgenossenschaft Bellersheim  
Gemeinde Langgöns  
Gemeinde Mittenaar  
Gemeinde Sinn  
Stadt Groß-Umstadt  
Stadt Ober-Ramstadt  
FBG Odenwald  
Waldinteressenten Verna  
Stadt Niedenstein  
Waldinteressenten Westuffeln  
Philipp Konstantin Prinz zu Stolberg-Wernigerode  
FBG Westlicher Vogelsberg  
Forstamt Bad Hersfeld  
Magistrat der Stadt Sontra  
Forstamt Wehretal  
FBG Hessische Rhön  
Magistrat der Stadt Naumburg  
Forstamt Neukirchen  
Gemeinde Heidenrod  
Waldinteressenten Wiera  
Privatwald Linienwald  
Gemeinschaftswald Allendorf  
Magistrat der Stadt Biedenkopf  
FBG Starkenburg  
Waldgesellschaft der Riedesel  
Forstamt Bad Schwalbach